

## 62

## 10. August 1945 nachmittags

*Major Phillipps:*

1. Personalliste des Finanzministeriums überreicht.<sup>327</sup>
2. Nachlieferung Fragebogen der Bayerischen Staatsbank.
3. Nachträge für Fragebogen O.F.Präs. Nürnberg überreicht.
4. Liste für Verwaltung der Schlösser etc. überreicht.<sup>328</sup>
5. Rundfunkdurchsage wegen Neueinstellung von Beamten übergeben.<sup>329</sup>
6. Brief wegen Auto des O.F.Präs. von München in Garmisch überreicht und genehmigt.
7. Brief wegen Notstandssteuer zur Weitergabe an 3. Armee überreicht.
8. Riodurchsage wegen der rückständigen Finanzamtsberichte überreicht.
9. Es sollen 50.000 vereinfachte Fragebogen gedruckt werden, für welche die Zentraldarlehenskasse zu belasten ist.

10. Für die Reichsbank München als oberste Stelle für Bayern soll ein geschäftsführender Rat bestimmt werden, welcher etwa folgende Vertreter umfassen soll:

- 1) Genossenschaften,
- 2) Finanzminister oder Staatsbank,
- 3) Sparkassen,
- 4) Private Banken,
- 5) Hypothekenbanken,
- 6) Post,
- 7) Versicherungen,
- 8) Transport,
- 9) Industrie.<sup>330</sup>

Aus diesem Direktorium, welches die maßgebenden Weisungen für die Reichsbank in Bayern zu geben hat, wird ein Mann ständig in das entsprechende Gremium bei der Reichsbank Frankfurt delegiert. Die Reichsbank Frankfurt ist die zentrale Bank für die amerikanische und0 vielleicht auch die britische Besatzungszone.<sup>331</sup>

11. Für die Aufsicht über die Banken muß ein geeigneter Mann gefunden werden.<sup>332</sup> Seine Aufgaben sind viel weitgehender, als sie bisher die Bankenaufsicht hatte. Es sind z.B. vorgesehen, Überprüfungen aller Banken einschließlich eingehender Prüfungen einzelner Banken, Überwachung der Anlagepolitik, Herausgabe von Richtlinien und Weisungen für die Bankpolitik, Überwachung und Festsetzung der Bankkonditionen, Frage der Großbankfilialen.<sup>333</sup>

<sup>327</sup>Vgl. Nr. 59.

<sup>328</sup>Vgl. MF 69805.

<sup>329</sup>Vgl. Schäffer an RMG, 6. 8. 1945, mit Text der Durchsage. Damit sollte vor allem der Personalangel in der Steuer- und Zollverwaltung behoben werden. Es sollten bevorzugt Ruhestandsbeamte oder Beamte und Angestellte, die unter dem nationalsozialistischen Regime entlassen worden waren, eingestellt werden. Die Angehörigen von Beamten und Angestellten der Finanz-, Steuer- und Zollverwaltung, die sich noch in Kriegsgefangenschaft befanden, wurden aufgefordert, entsprechende Angaben zu machen, damit die baldige Entlassung dieser Personen betrieben werden konnte (MF 67378).

<sup>330</sup>Vgl. Schäffer an Phillipps, 24. 8. 1945, mit Vorschlägen für die Besetzung des Wirtschaftsbeirats bei der Reichsbankdirektion München (StK 114204). Vgl. zum Fortgang Nr. 83 und 98.

<sup>331</sup>Schäffer teilte Phillipps mit (wie Anm. 330), daß betr. Vertretung des Beirates der Reichsbank München in Frankfurt daran gedacht sei, Direktor Carl Goetz, ehemals Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dresdner Bank, oder den Leiter des Instituts für Industrieforschung in Fürth bei Nürnberg, Ludwig Erhard, vorzuschlagen (StK 114204). – Carl Goetz (1885–1965), 1936–1965 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dresdner Bank. Ludwig Erhard (1897–1977), 1945–1946 Bayerischer Wirtschaftsminister, 1949–1963 Bundesminister für Wirtschaft, 1963–1966 Bundeskanzler.

<sup>332</sup>Vgl. Nr. 34.

<sup>333</sup>Vgl. Vormerkung, 15. 8. 1945, über eine Besprechung am 13. 8. 1945 bei Schäffer betr. Bankenaufsicht (StK 114204).